

AvenirInnovation

Die Projektidee AvenirInnovation in Zürich.

Ziel des Projektes AvenirInnovation ist es, für die Thematik technologische Innovation einen Ort zu schaffen, der dieses Thema fördert, darüber aufklärt und Begeisterung auslöst.

Innovation entsteht an Schnittstellen zwischen Systemen und Akteuren. AvenirInnovation schafft einen Raum für die Entstehung neuer Perspektiven und Ansätze. AvenirInnovation ist kein herkömmliches Museum, sondern ein offenes, interaktives und sich ständig veränderndes Denkforum zu den Themen Innovation, Technologie und Zukunft.

Dabei stehen Themen wie die historische Entwicklung der ICT (Informations- und Kommunikationstechnologien), gesellschaftliche Auswirkungen von technischer Innovation und der Dialog über künftige Möglichkeiten der ICT im Mittelpunkt.

AvenirInnovation ist auf drei Zielgruppen fokussiert: «Neugierige Junge und Alte», «Lehrer, Medien, Academia» und «Fachleute und Freaks».

Dieses Dokument soll Idee, Themen und Inhalte sowie Wertschöpfungsmodelle, Betriebsform und weitere Aspekte von AvenirInnovation vermitteln.

Im Kontext des Innovationszeitalters.

Wir befinden uns im Zeitalter einer Denk- und Wissensindustrie.

Die Zukunft der westlichen Industrienationen liegt in ihrer Positionierung als Wissenszentren, in denen durch Innovation, Wissen und Kreativität Werte geschaffen werden.

Die Technologisierung aller Lebensbereiche schafft Lösungen für alle Bereiche. Gleichzeitig haben die neuen Technologien tiefgreifende Folgen für die Gesellschaft und die Ordnung des Wissens.

Dabei liegen Herausforderungen in der Vermittlung dieser Tatsachen auf der Hand: erhöhte Komplexität, Zugang zu Wissen und Information, Entstehung von Innovation, Überwindung von «Schwellenangst» sind nur einige Felder, in denen Antworten gesucht, Menschen informiert aber auch integriert werden müssen.

AvenirInnovation möchte dazu einen Beitrag leisten.

Eine Idee entsteht.

Hinter AvenirInnovation steht eine Gruppe unterschiedlicher Akteure (Stiftung SCGA, Wirtschaftsförderung der Stadt Zürich, Technologiewirtschaft). Sie alle möchten einen «Ort» für technologische Innovation schaffen, der mehrere Ziele hat:

- Vermittlung und Zugang speziell der Jugend zum Themenkomplex Innovation
- Faszination einer breiten Öffentlichkeit für die Thematik
- Forum für Wissenschaft und Fachleute
- Kapitalisierung einer historischen Sammlung zur Geschichte der ICT

Ein Museum jenseits von Museen.

AvenirInnovation ist kein herkömmliches Museum, sondern Ausstellungsraum, Zentrum und Plattform zugleich. Drei Bereiche und damit drei unterschiedliche Wertschöpfungselemente werden bei AvenirInnovation vertreten:

- Museum** ein Museum zur Geschichte der Informationstechnologie soll die Faszination und historische Relevanz darstellen. Kern bildet dabei eine weltweit einmalige Computersammlung.
- Labor** in einer Art «Labor» sollen Besucher selber Ideen und Antworten zum Themenbereich «Digital Lifestyle» finden: wie verändert Technologie unser Leben und die Gesellschaft?
- Forum** Veranstaltungen, Seminare, Gespräche und Vorträge bilden den Inhalt eines partizipativen Forums zu Fragen der Zukunft von Technologie und Innovation.

Diese Bereiche bilden auch die Grundlage für die virtuelle Präsenz im Internet (digitale Interpretation) von AvenirInnovation. Alle drei Bereiche werden auf den nächsten Seiten näher vorgestellt.

Zielgruppen, Zielgruppen, Zielgruppen.

AvenirInnovation soll drei Zielgruppen erreichen:

A. «Neugierige Junge und Alte»

Ziel: Sensibilisierung, Aufklärung, Wecken von technischer Begeisterung, Faszination Technologie, Bedeutung von Innovation

B. «Lehrer, Medien, Academia»

Ziel: Multiplikationseffekte, Schnittstelle Fachwelt <> Laien, Informationsquelle, Bedeutung von Innovation

C. «Fachleute und Freaks»

Ziel: Plattform, Netzwerk, Forum, Anlaufstelle, Sichtbarmachung

Die Auswirkungen von technischer Innovation auf die gesellschaftlichen Realitäten (beruflicher und privater Alltag) stehen bei der Definition und Beschreibung der Themen von AvenirlInnovation im Mittelpunkt:

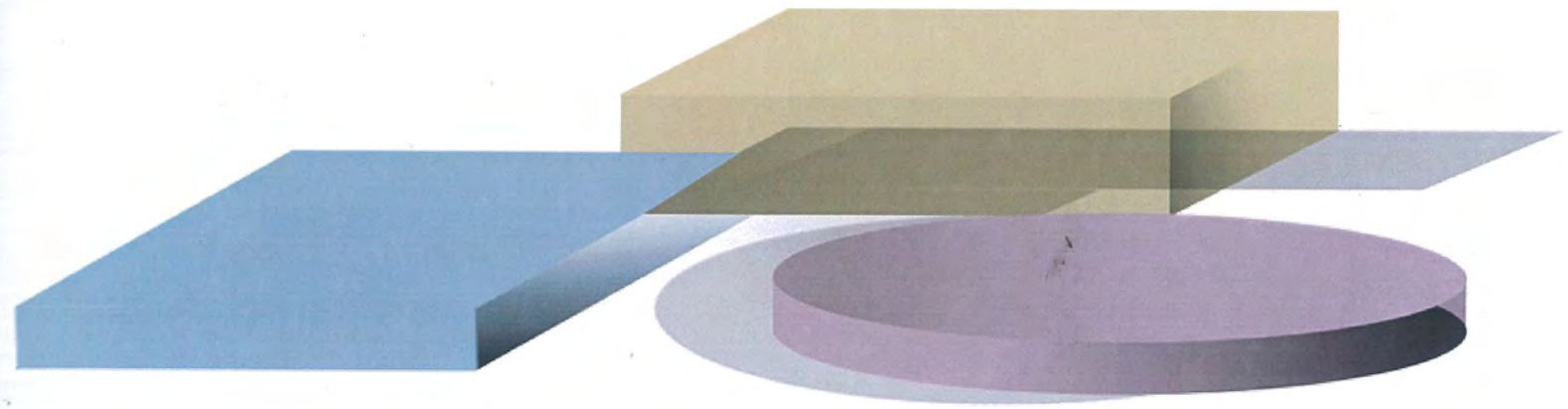
- **ICT History** - Was sagt die Vergangenheit über die Zukunft?
- **Digital Lifestyle** - Digitalisierung unserer Gesellschaft
- **Future Ideas** - Möglichkeiten der Informationstechnologie

sind die drei Themenbereiche, auf denen die Inhalte und Angebote von AvenirlInnovation aufgebaut sind. Damit werden drei Bereiche kreiert:

Wertschöpfungselement:	Museum	Lab	Forum
Themen			
ICT History	Bereich «Denkjuwelen»		
Digital Lifestyle		Bereich «Elektrolabor»	
Future Ideas			Bereich «Zukunftsdialog»

«Denkjuwelen»: Computersammlung (Museum)

«Elektrolabor»: Digital Lifestyle (Interaktives Lab)

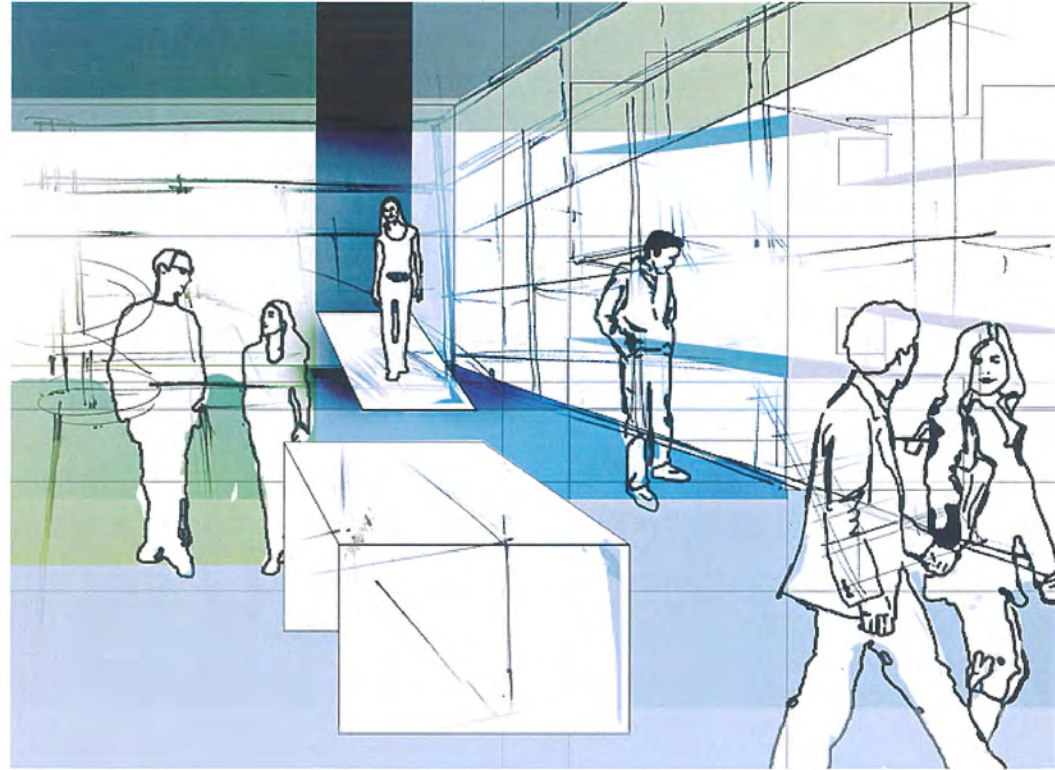
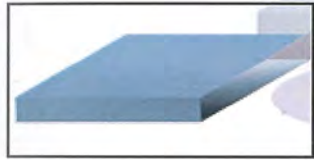


«Zukunftsdialog»: Veranstaltungsforum

Eine aussergewöhnliche Sammlung zur Geschichte von Rechnern und Computern von den Anfängen bis zur aktuellen Gegenwart bildet den emotionalen, historischen und kommunikativen Ankerpunkt von AvenirlInnovation.

Die attraktiv dargestellte Sammlung (Basis: Sammlung Robert Weiss) lässt Meilensteine, Kuriositäten, Exklusivitäten sowie erinnerungswürdige Alltagsobjekte als Protagonisten der Informationstechnologie erscheinen. Sie wird in Europa bzw. weltweit seinesgleichen suchen und ein Pilgerort werden. Die Sammlung Weiss ist vertraglicher Bestandteil von AvenirlInnovation.

Bei «Denkjuwelen» geht es weniger um technische Details und Fachspezifika, sondern um die Faszination des Objektes, den gesellschaftlichen Kontext sowie nicht zuletzt um eine Designerfahrung. Jugendliche, Frauen, ältere Menschen, Nichttechniker - also Gruppen, welche traditionell einen eher reservierteren Zugang zu dieser Thematik haben - sollen als Zielpublikum ausdrücklich angesprochen werden. Dementsprechend ist die Sammlung aufbereitet.



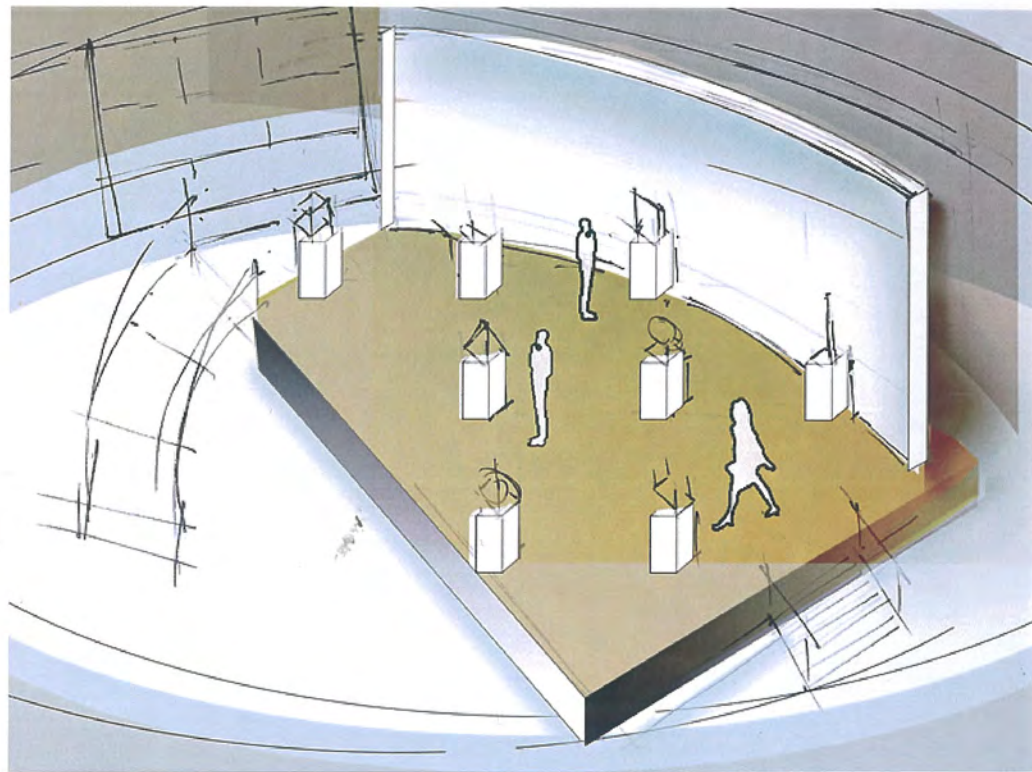
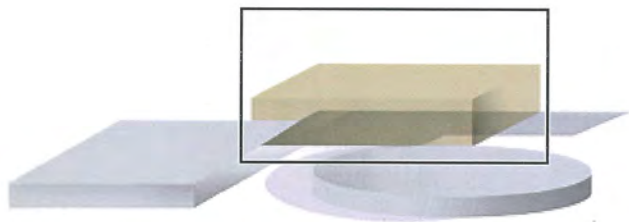
Digital Lifestyle - also gesellschaftliche Veränderung und Beeinflussung durch moderne, digitale, Kommunikationstechnologie - ist ein immer zentraleres Thema unserer Zeit.

In einer interaktiven Laborsituation können Besucher an mehreren Stationen die Möglichkeiten, Auswirkungen aber auch Grenzen und Herausforderungen der Digitalisierung unseres Lebens und der Gesellschaft selber erleben, erarbeiten, gestalten und diskutieren.

Inhalte dieses «Elektrolabor» genannten Bereiches umfassen beispielsweise:

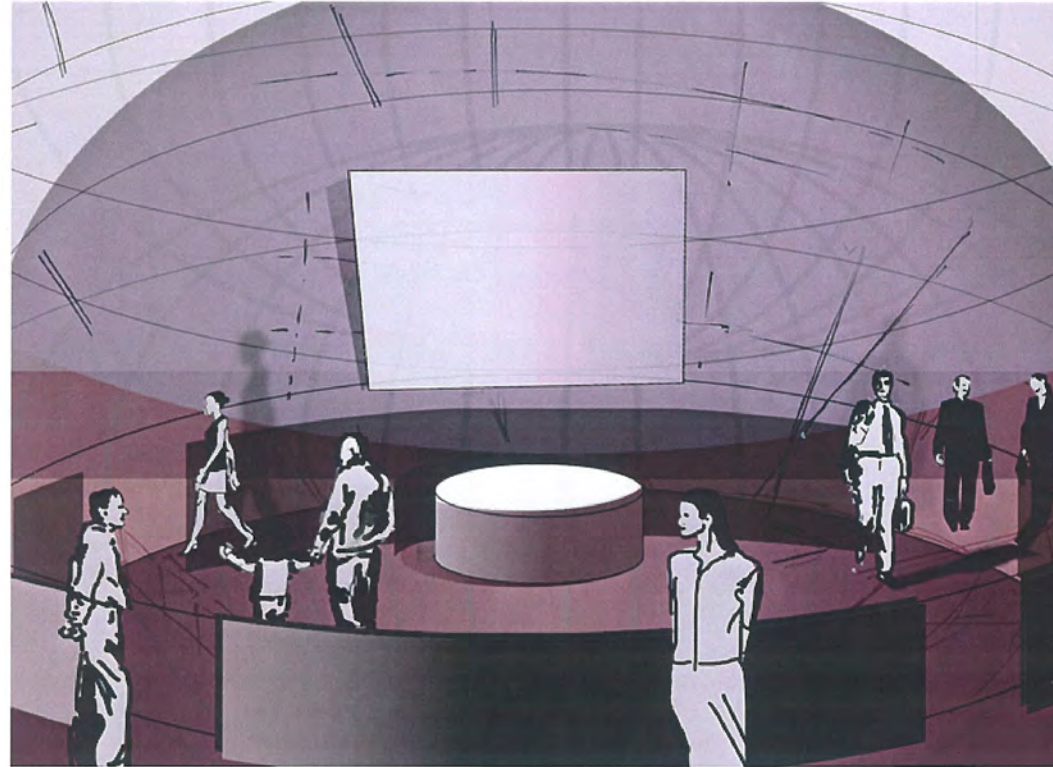
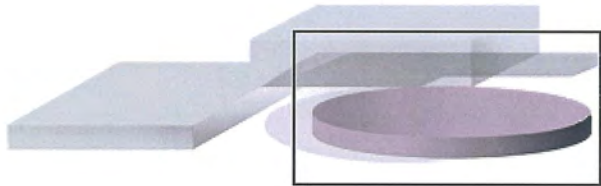
- Mobile Life: neue Lebensstile durch die Verbreitung der Mobiltelefone
- Internet und die neue Macht der Konsumenten und Communities
- e-Voting / e-Government
- Intelligent Home (Wohnen in der Zukunft)
- neue Freizeitmöglichkeiten durch digitale Produkte
- Virtuelle Welten

Die einzelnen Stationen können flexibel verändert und an andere Inhalte angepasst werden. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit der Industrie möglich (jedoch keine PR-lastige «Produkteshow»).



Die Zukunft ist nicht vorauszusehen; sie ist aber ein interessantes Gesprächsthema. ICT ist per se ein innovationsorientiertes, vom (technischen) Fortschrittsglauben geprägtes Feld. Daher soll ein «Zukunftsdialog» genannter Bereich ein attraktives Programm zur Auseinandersetzung mit Fragen von Innovation, zukünftiger Technologieentwicklung, neuen Lebensstilen und Möglichkeiten gestalten, das auch Dialoge über Herausforderungen und philosophische Fragen beinhaltet. Das Programm in diesem entsprechend gestalteten und damit flexibel nutzbaren Bereich umfasst:

- Seminare und kleine Symposien
- temporäre Ausstellungen
- spezielle Curriculae für Schulklassen
- Dialogforen für Fachleute, Academia (evtl. Institut)
- Informationsstelle, Quick Response Unit für Medien
- Podiumsdiskussionen, Panels, Roundtables
- Events (z.B. Preisverleihungen, Galas, Produkteinführungen, etc.)



Wichtiger Ort.

Der Standort für AvenirlInnovation soll ein Ort mit Relevanz im Bereich Innovation und Prestige sein. Weitere Kriterien für die engere Auswahl sind die Konformität mit dem Realisierungshorizont (Zeitplan), gute Anbindung an das Verkehrsnetz sowie Ausbaumöglichkeiten für künftige Entwicklungen. Da AvenirlInnovation gesamtschweizerische und internationale Ausstrahlung haben sollte, kommt nur ein Standort in der Stadt Zürich in Frage.

Ein ebenso wichtiger «Ort» ist die virtuelle Präsenz von AvenirlInnovation, welche die physische Darstellung von AvenirlInnovation ergänzt und einer unbegrenzten Öffentlichkeit zugänglich macht.



AvenirlInnovation soll als Destination folgendermassen betrieben werden:

- Öffnungszeiten «Denkjuwelen» / «Elektrolabor» : 6 (oder 4) Tage pro Woche; 10h-19h (oder länger)
- «Zukunftsdialog» ist jeweils für Veranstaltungen geöffnet (2-3x pro Woche)
- Besuchercafeteria mit Snacks/Restauration (abhängig von Location)
- Shop mit Merchandising; Eigenpublikationen; Gadgets; Bücher; Gimmicks
- Kostenpflichtiger Eintritt für «Denkjuwelen» / «Elektrolabor» (Durchschnittsertrag ca. 10 CHF)
- Kostenpflichtiger Eintritt zu Veranstaltungen im «Zukunftsdialog»

Organisation (grob)

- Zentrumsleiter und Management (Leitung, Marketing, Administration)
- Abteilung «Inhalte und Programme»
- Abteilung «Technik und Operations»
- Abteilung «Guest Services und Hospitality»

Kritische Erfolgsfaktoren für den Betrieb von AvenirlInnovation:

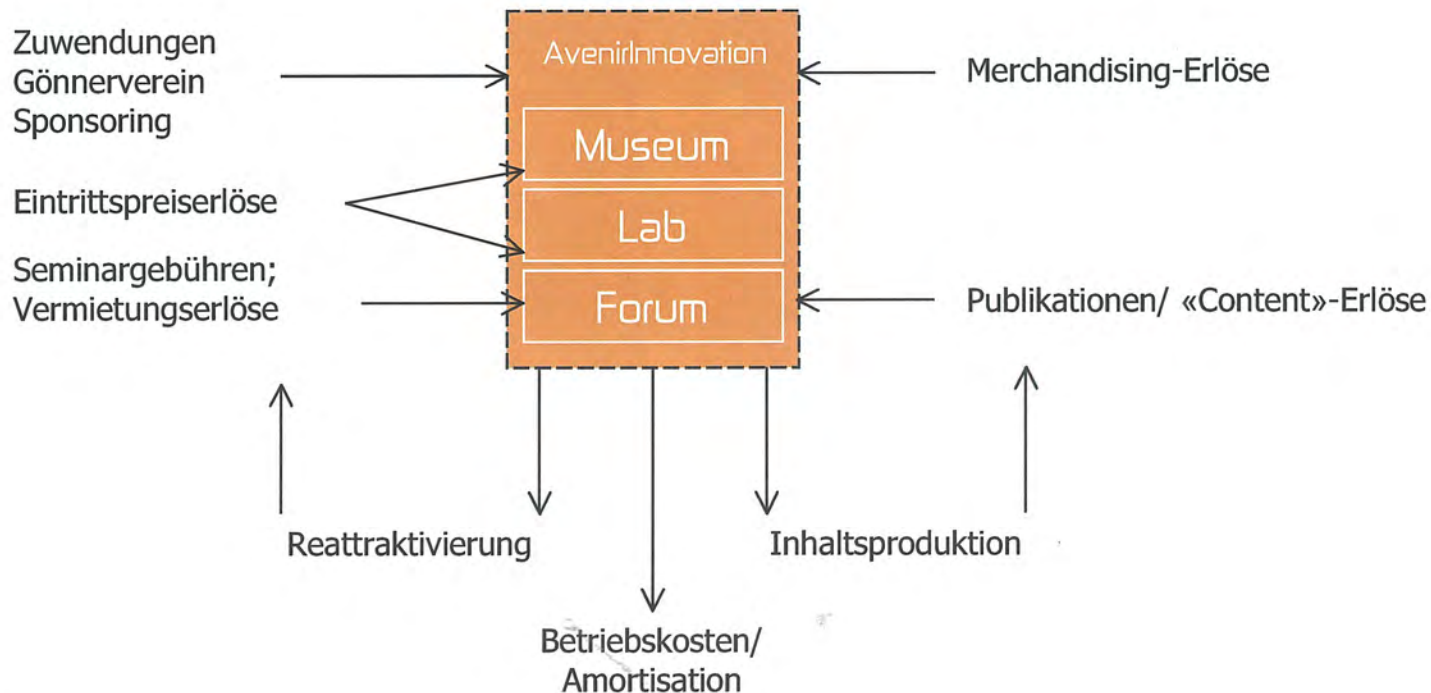
1. Location
2. Neuester Stand von Ausstellungsdesign und -Technik; keine Ausfälle/Defekte
3. Höflichkeit und Kompetenz des Personals
4. Schlanke Strukturen bei gleichzeitig grosser Flexibilität

Flächenbedarf		1800 qm
Investitionsbedarf	ca.	12 Mio CHF (in bestehendem Gebäude) mit Ankauf Sammlung
Mitarbeiterzahl	Management/Marketing	5
	Kasse/Aufsicht/Sicherheit	8
	Technik/Maintenace	5
	Inhalte/Führungen/Programme	3
	Hospitality	4
	Vollzeitstellen	25
Betriebskosten/Jahr	Personal	1,8 Mio
	Maintenance/Update	0,8 Mio
	Programme/Events	0,3 Mio
	Diverses	0,5 Mio
	Miete	0,5 Mio
	Betriebskosten/Jahr	3,9 Mio

ohne Abschreibungen und Finanzkosten

Einnahmen (Schätzung) ca. 1,5 Mio CHF (Eintritte, Events, etc.) bei 100'000 Besuchern/Jahr

AvenirInnovation soll ein Profitcenter sein, welches mittels mehrerer Wertschöpfungselemente arbeitet:



AvenirlInnovation BUSINESSPLAN Y1-Y5

Alle Angaben Ungefährwerte / keine Gewähr / in CHF ('000) / Eröffnung in Jahresmitte von Y1

<u>Einnahmen</u>	Y1	Y2	Y3	Y4	Y5
Eintritte (100'000 Besucher)	500	1000	1000	1200	1200
Eventerlöse	250	300	350	350	500
Merchandising	150	200	200	200	250
Publikationen	0	100	100	200	200
Total Einnahmen	900	1600	1650	1950	2150
<u>Ausgaben</u>					
Betrieb (Personal, Miete, etc)	3900	3900	3900	3900	3900
Betriebsergebnisse (EBITDA)	-3000	-2300	-2250	-1950	-1750
<i>Abschreibungen</i>	<i>2400</i>	<i>2400</i>	<i>2400</i>	<i>2400</i>	<i>2400</i>
Ergebnis (EBIT)	-5400	-4700	-4650	-4350	-4150

Wichtigste Erkenntnisse:

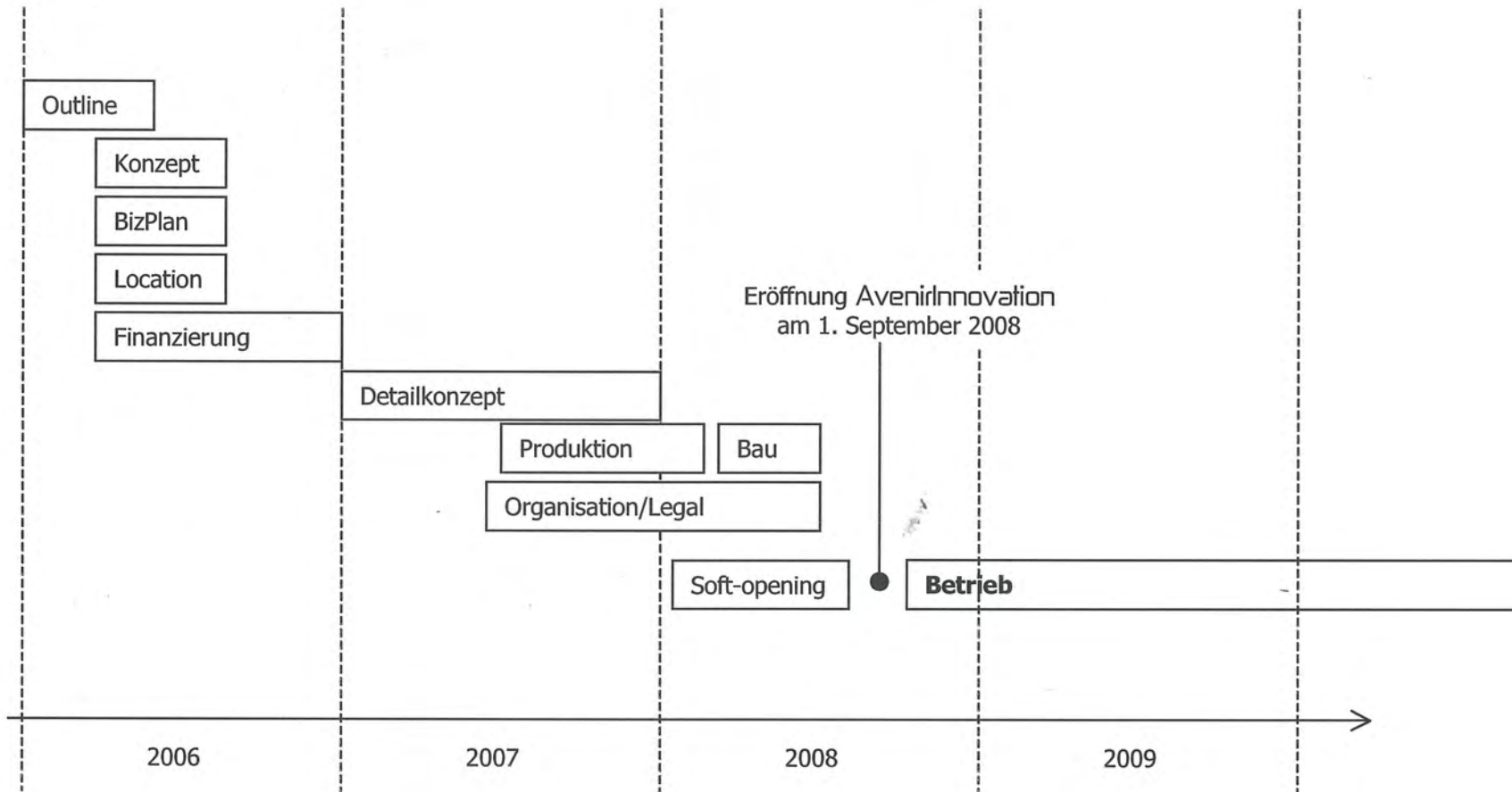
- Betriebsverluste ca. 2 Mio CHF pro Jahr (kumulierte Verluste nach 5 Jahren: 11,2 Mio CHF)
- Finanzielle Unterdeckung ca. 4,5 Mio CHF / Jahr (bei Abschreibung von 12 Mio CHF auf 5 Jahre)
- Drittmittelbedarf (Stiftung, Gönner, Sponsoring) für Bau und Betrieb (5 Jahre): ca. 23 Mio CHF

Eine schaulagerähnliche Zusatzfläche (ca. 1000 qm) könnte die gesamte Sammlung Weiss (Computer Hard-/Software, Zubehör, Handbücher, etc.) beherbergen und entsprechend zugänglich machen. Diese Fläche hat Lagerhauscharakter und richtet sich in erster Linie an Experten und Wissenschaftler sowie an besonders interessierte Besuchergruppen. Die Highlights der Sammlung würden wie bisher im Bereich «Denkjuwelen» gezeigt und entsprechend inszeniert.

Zahlen & Fakten zur Erweiterungsoption «Schaulager»

Fläche:	ca. 1000 qm
Auf- und Ausbaukosten:	ca. 2 Mio CHF
zusätzlicher Personalbedarf:	2-3 Personen (Sicherheit, Archiv)
zusätzlicher Mietaufwand:	ca. 0,4 Mio CHF
zusätzliche Einnahmen:	ca. 0,1 Mio CHF (Eintrittspreis bleibt gleich)
Belastung des Businessplans/Jahr:	ca. 0,9 Mio CHF (Ungefährwert)
Finanzierungskosten:	ca. 4,5 Mio CHF (Bau/Betrieb 5 Jahre)

Alle Angaben ca.-Werte; ohne Gewähr



Benefits für alle.

AvenirInnovation vermittelt die Thematik Innovation und Informations- bzw. Kommunikationstechnologie effektiv an die unterschiedlichen Zielgruppen.

So wird auch ein technologiefernes Publikum durch AvenirInnovation emotionalisiert und begeistert; Jugendliche werden direkt angesprochen.

Multiplikatoren wie Medien oder Lehrern werden Perspektiven (Faszination) aufgezeigt und dem Fachpublikum und der Wissenschaft wird eine Kommunikationsplattform (Netzwerkbildung) zur Verfügung gestellt.

AvenirInnovation ist nicht zuletzt auch eine kulturelle Bereicherung für die Region Zürich und setzt die richtigen Akzente für die Entwicklung des Standorts (Innovation bzw. Wissen als Treibstoff der Zukunft).

AvenirInnovation is a centre for innovation, technology and digital lifestyle in Zürich. It combines the magic of one of the world's leading computer hard- and software collection (The Weiss Collection) with interactive labs and dialogue forums.

AvenirInnovation is not just another museum but rather a destination for various groups ranging from young adults/school classes to the general public as well as experts and the media.

AvenirInnovation features three areas: «Denkjuwelen» is the unique computer hard- and software collection beautifully curated and displayed. «Elektrolabor» lets visitors interact with topics around digital lifestyle (mobile, smart home, internet, etc.). «Zukunftsdialog» hosts temporary shows, events, panels and workshops.

AvenirInnovation encompasses around 2000 sq.mts and includes a cafeteria/restaurant, back offices and – as an option – a warehouse-like extension with access to the entire stored Weiss Collection of computer hard- and software (i.e. for scientific, research and media purposes).

AvenirInnovation is set to open on September 2008 and will develop into a major attraction in the Zürich area as well as serve as the information and communication technology's emotional and intellectual showcase for Switzerland and beyond.

Das Team dahinter.

Das Team hinter AvenirInnovation setzt sich aus Akteuren mit vielfältigen Zugängen zu der Thematik zusammen. Sie entwickeln das Projekt mit einem interdisziplinären Ansatz gemeinsam:

Theodor Klossner: Partner E.M.S. AG, Initiant des Projektes, Stiftungspräsident SCGA Stiftung

Robert M. Blancpain: Leiter Wirtschaftsförderung der Stadt Zürich, Stiftungsrat SCGA Stiftung

Robert Weiss: Besitzer der Sammlung Weiss, selbständiger ICT-Consultant, Stiftungsrat SCGA Stiftung

Michael Beck: CEO ViewTec Ltd, Beirat SCGA Stiftung

Dieter Herzmann: Geschäftsleiter Topix AG, Stiftungsrat SCGA Stiftung

Jean-Christophe Junod: Geschäftsleiter der visucom, communication design, Beirat SCGA Stiftung

Kontakt. www.scga.ch/stiftung.html

Theodor Klossner: +41 (0)79 330 52 43

Thomas Sevcik, Anna Hollmann, arthesia AG

Gestaltung: Corina Hofmann, arthesia AG